

LAGERZEITUNG



SOMMERLAGER DER KATHOLISCHEN
JUNGSCHAR HOLLABRUNN
29. JUNI BIS 6. JULI 2019 IN WASSERGSPRENG

Leitervorstellung



Stefan
Schützen-
hofer
*19.02.1994



Tabea
Schneck
*03.09.
1996



Angelika
Kainz
*30.12.
1996



Hannah Mittermayr
*20.10.1998



Konstantin Trischler
*27.03.1999

Martin Tribelnig
*17.08.1999



Kerstin Klausner
*02.09.1999



Kajetan Schneck
*12.10.1999



Franziska Parzer
*21.11.1999





Flo Zeillner
*19.05.2000



Markus Schützenhofer
*14.05.2001



Karo Kraus
*23.05.2001

Melanie Samsinger
*14.08.2003



Hanna Hauser
*15.08.2003



Olivia Kern
*24.08.2003

Hannah Suritsch
*10.10.2003



Rita Bernreiter
*19.11.2003



Gruppenvorstellung:

Gruppe 1:

Nadja Schretzmayr, Lilith Ringelhahn,
Myriam Al-Khaffaf, Kim Führer, Hannah
Kalsner, Elena Gehring



Gruppe 2:

Sarah Weber, Kristina Gehring, Sophie
Scheidl, Lisa Dunkler, Jonas Tuzar, Moritz
Eliskases, Ferdinand Weiß

Gruppe 3:

Anja Savanjo, Gernot Greilinger, Johanna
Greilinger, , Hannah Aschauer, Nathan
Weber, Fabian Hauser, Moritz Fürst



Gruppe 4:

David Zehetner, Adrian Zellner, Veronika
Nigischer, Miriam Eliskases, Flora
Lammerhuber, Carola Schretzmayr,
Florentina Rahm



Gruppe 5:
Sebastian Dötzl, Jasmin Dötzl, Vanessa Kirchmayer, Nora Weber, Franziska Wagner, Jennifer Wagner, Annabell Kalan



Gruppe 6:
Jana Hareter, Theresa Raith, Simone Stadelmann, Katharina Aschauer, Paul Weiß, Xaver Stockinger



Gruppe 7:
Maja Haugeneder, Mia Gutjahr, Eva Nigischer, Carolina Stradal, Anna Kaltenböck, Emma Ringelhahn

Kochteam: Josef, Hermes
Petra, Martin



Anreise und Kennenlernspiele



Am Samstag, den 29.6.2019 begaben wir uns auf die Reise nach Wassergspreng.

An diesem Tag trafen wir uns um 10 Uhr am Bahnhof in Hollabrunn. Ein paar Koffer wurden auf den Anhänger gelegt und die anderen Gepäckstücke nahmen wir mit bis zum Ziel. Im Zug sprachen und spielten wir miteinander. Nach circa 1h30min kamen wir in Mödling am Bahnhof an. Nachdem wir ausgestiegen waren,

wartete der Buschauffeur schon auf uns

Kennenlernspiele

Wie jedes Jahr spielten wir nach der Ankunft die Kennenlernspiele. Fast alle Leiter hatten eine Station. Wir mussten die verschiedensten Spiele spielen.

[Miriam, Veronika]



Rettet den Menschen



Als unser erstes Rollenspiel am Lager spielten wir am Abend „Rettet die Menschen“. Dabei mussten wir für den Sinusknoten Symptome sammeln, damit dieser sie analysieren konnte, um zu wissen, warum der Körper krank war. Beispielsweise mussten wir bei dem Gehirn versteckte Eieruhren im Wald finden und dabei verschiedene Fragen beantworten. Unsere Suche nach den verschiedenen Symptomen wurde jedoch erschwert, da uns andauernd Fresszellen fangen und diese Symptome abnehmen wollten.

Dabei verstanden viele nicht, dass man einfach stehenbleiben musste, um nicht gefangen zu werden. Zuletzt mussten wir noch alle gemeinsam mit Stäbchen Vitamine (Perlen) aus einem Wasserkübel picken und zum Magen (Lagerfeuerplatz) bringen. Dabei mussten wir aber aufpassen, nicht von den weißen Blutkörperchen angeleuchtet zu werden, da wir ansonsten die Vitamine wieder zurückgeben mussten.

[Elena, Kim]



Messe und Ortserkundung!

Am Sonntag, den 30.6.2019, erklärten uns die Leiter, dass wir nach Hinterbrühl in die Sonntagsmesse marschieren werden. Also brachen wir pünktlich um 8 Uhr auf, um rechtzeitig in die Messe zu kommen. Nach etwa 2 Stunden (Anm. d. Red. 1h15min) kamen wir endlich zu einer schönen Kirche, wo wir freundlich begrüßt wurden. Gemeinsam hörten wir aufmerksam dem Pfarrer zu. Nachdem der



Gottesdienst vorbei war, wurden wir zum Pfarrkaffee eingeladen und bekamen leckere Snacks.



Als nächstes bedankten wir uns bei der Pfarrgemeinde und gingen in Richtung unserer Herberge. Auf dem Weg bereicherten uns die Köche mit Melonen, Melonenshakes etc.. Danach übergaben uns die Leiter einen Fragebogen über Weissenbach. Wir teilten uns in sieben Gruppen auf und machten uns auf die Suche nach den Antworten. Uns fiel es nicht leicht, denn es war sehr heiß, aber den Teams machte es viel Spaß. Als letztes spazierten wir zurück ins Quartier und freuten uns auf unsere Betten.

[Jonas-Fabian, Carolina, Miriam]

Spanier und Amerikaner



In der Nacht nach unserer Ankunft hörten wir einige Busse vor unserer Herberge parken. Am nächsten Tag beim Frühstück sahen wir viele Zelte auf der Spielwiese. Nachdem wir die Leiter gefragt hatten, sagten sie uns, dass heute in der

Nacht Spanier und Amerikaner angereist waren. Einen Tag später sprach uns einer der Amerikaner (Andrew) an. Zuerst plauderten wir nur ein wenig. Am nächsten Tag kam er erneut mit seinen Freunden. Nach kurzer Zeit spielten alle die wollten gemeinsam mit ihnen Tischtennis. Weil sie einen lustigen Akzent hatten, machte es allen viel Spaß, mit ihnen Englisch zu reden. Von den Spaniern bekamen wir fast nichts mit, außer wenn sie zur Dusche gingen oder so. Manche Kinder fanden es lustig, unsere Kinder mit den Amerikanern zu verkuppeln *hust hust* (natürlich funktionierte es nicht). 😊

[Emma und Carola - die Coolsten]



Blöcke

Am Sonntag den 30.6.2019 konnten wir Blöcke (Stationenplan) erleben, mussten aber nicht alle machen.



Die Station von der Leiterin Flo fand im Treppenhaus statt. Die Kinder bauten mit ihr eine Marmelbahn. Als Material verwendeten wir Toilettenpapierrollen, Küchenrollen, Schuhschachteln, Klebeband und Schnüre. Jüngere Kinder fingen mit der Bahn an, danach setzte sich Fabian ans Werk. Er steigerte sich am meisten in die Arbeit der Kugelbahn hinein. Bei Tabea und Melanie konnte man lernen, wie Perlentiere entstehen. Daneben saß Rita und

brachte den Kindern das Knüpfen bei. Konstantin bastelte mit uns Glühwürmchen. Bei Kerstin bauten wir einen Mini Wuzzler aus einer Schuhschachtel. Im Aufenthaltsraum konstruierten wir Badebomben. Mit Hanna und Olivia bedruckten wir unsere T-Shirts. Auf der Wiese konnten wir Bodypainting mit Kajetan und Philipp machen. Wenn man eine Pause brauchte oder schon fertig war, konnte man sich bei Hannah`s Ausruhestation ausruhen. Das war ein schöner Nachmittag!



[Jana, Theresa]

Tanzabend



Am Sonntagabend hatten wir den erwünschten Tanzabend. Wir freuten uns schon sehr und endlich war es so weit. Die Leiter zeigten uns die Tanzschritte von:

- Cotton Eye Joe
- hashual
- champs elysees
- Jiffy Mixer

Uns fiel es nicht leicht, aber es machte uns trotzdem viel Spaß. Das war ein wunderbarer Abend.

[Carolina, Veronika, Miriam]



Stratego



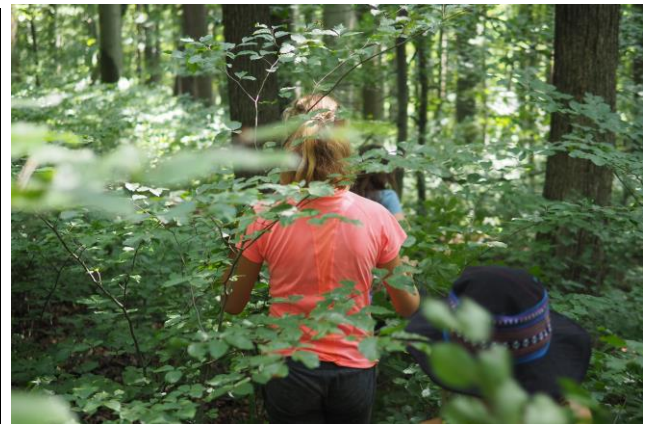
Am Montagvormittag begannen wir unseren Tag mit dem Spiel Stratego. Das Spiel, das wir normalerweise in der Nacht spielen, wollten wir auch

am Tag ausprobieren, damit auch die etwas kleineren Kinder mitmachen konnten. Das Hauptziel ist, dass die zwei Teams den König des anderen Teams ausfindig machen. Indianer, Ritter, Mafiosi oder Geisterjäger sind verschiedene Rollen, die nur bestimmte andere Rollen ins Gefängnis bringen können. Letztendlich konnte aber nur der Detektiv den König fangen und somit das Spiel für sich entscheiden. Da das Spielfeld (Wald) sehr groß war, gingen zwei der Könige, die es das erste Mal gespielt hatten, freiwillig zurück. Trotzdem hat es allen Spaß gemacht!

[Kim, Elena]

Stratego 2.0

Am Montag-Vormittag gingen wir alle gemeinsam in den Wald, um Stratego zu spielen. Am Anfang des Spieles erklärten die Leiter das Prinzip des Spieles und dann ging es auch schon los. Zuerst wurden wir noch in 2 Gruppen eingeteilt, in blau und rot. Der König wurde zu Beginn des Spiels im Wald versteckt. Alle, die nicht allein gehen wollten, durften mit einer Freundin oder einem Freund gehen. Am Mittwochabend durften alle Größeren in den Wald gehen und das Spiel noch einmal spielen. Natürlich nur die, die wollten.



[Mia, Maja, Eva, Anna, Emma]



Activity

Am Montag, den 1.7.2019, erklärten uns die Leiter, dass wir nach dem Mittagessen eine kurze Pause haben und danach Activity spielen werden. Wir freuten uns alle schon sehr und konnten es gar nicht mehr abwarten, loszulegen. Als es so weit war, trafen wir uns im Aufenthaltsraum und



teilten uns in zwei Gruppen. Jeweils vier Kinder



aus einem Team marschierten hinaus und einer von den vieren musste erraten, zeichnen, erklären oder etwas darstellen. Dann versuchten die anderen, den Begriff zu erraten. Wer zuerst das Wort heraus fand, bekam für sein Team einen Punkt. Am Schluss gewann die Gruppe 1 mit 14 Punkten.

[Miriam, Nathan]

Sims-Spiel

Am Montag, 1.7. 2019, spielten wir am Abend Sims.

Alle Leiter trugen einen grünen Edelstein am Kopf. Hannah ist neu nach Simshausen gezogen, doch ihr Smaragd ist zerbrochen. Nun mussten



wir Aufgaben lösen, damit wir Teile des Edelsteins bekommen. Wir mussten Witze erzählen, Rezepte erraten, tanzen, Bilder vervollständigen,



einen Parkour durchqueren, „HU HA“ spielen und Runden laufen. Zum Schluss hatten wir alle Smaragdteile gesammelt und mussten sie zusammenkleben. Nun hatte Hannah wieder einen Smaragd.

Das war ein sehr schöner Abend.

[Mimi, Vroni]



Der ORLA

Am Dienstag den 2.7., gingen wir alle den jährlichen Orientierungslauf. Beim Frühstück wurden wir in 3 Gruppen eingeteilt. Nachdem wir schon kleine Grüppchen hatten, wurden aus denen noch Größere gebildet. Gruppen vier + fünf + sieben, drei + sechs und eins + zwei



marschierten gemeinsam den Weg. Das erste Gespann zog um 8:45 Uhr los. Die nächsten Gruppen

zogen in halben Stunden Abständen los. Wir bekamen immer einen Hinweiszettel, auf dem stand, in welche Richtung wir gehen bzw. welchen Weg wir einschlagen sollen. Nachdem wir einen Zettel abgearbeitet hatten, bekamen wir einen neuen. Wir gingen (leider) die meiste Zeit bergauf (Anm. d. Red. alles, was man bergauf geht, geht man auch wieder hinunter). Manchmal gab es auch Fragen oder Aufgaben auf denzetteln. Nach ungefähr 3h30min sahen wir schon von Weitem das Kochteam mit Semmeln, Wurst, Käse, Obst, Gemüse etc. stehen. Als alle fertig



waren, bekamen wir noch eine Packung Mannerschnitten und dann ging es schon weiter. Wir bekamen erneut einen Zettel und nach Stunden hatten wir es endlich geschafft. In der Herberge angekommen überraschte uns das Kochteam mit Melonen und anderen Leckereien. Wir alle fanden den Orla sehr cool, aber es war wirklich sehr anstrengend, weil es sehr lang dauerte und oft bergauf ging.

[Carola]



Lagerfeuer

Nach einem anstrengenden Tag trafen wir uns dann am Dienstagabend zusammen beim Lagerfeuer. Obgleich es kurz nieselte, konnten wir unsere gemeinsamen Stunden gut mit Liedersingen verbringen. Die Liederhefte selbst



waren neu, sodass wir Lieder wie "Lemon Tree" oder "Cordula Grün" zum ersten Mal sangen.



Natürlich sangen wir aber auch andere bereits bekannte Lieder, wie "10.000 Mann" oder "Philip" und versuchten unser Glück bei den Steckerlbroten und den Marshmallows. Zuletzt gab es ein Open-End (bis 22:45), sodass man entscheiden konnte, wie lange man noch blieb.

[Elena]



Die sieben Weltwunder der Antike

Am Mittwochvormittag wartete ein weiteres Rollenspiel auf uns. Dieses Mal durften wir mehr



über die Geschichte der Antike lernen. Der Bereich wurde in Norden und Süden eingeteilt und man musste eine Station bei der Brücke machen, um von einen in den anderen Teil zu kommen.

Bei den verschiedenen Schotten, Griechen oder Iren konnten wir dann verschiedene Aufgaben erfüllen. Beispielsweise musste man in Ephesos im Wald eine Hütte aus Ästen bauen. Bei der Station des Schotten taten sich viele Gruppen schwer, da man dabei einen schweren Baumstumpf durch den Bach und wieder an Land ziehen musste. Viele wurden nass und am Ende landete der Schotte selbst im Schlamm.

[Elena, Kim]

Die Olympischen Spiele



Am Mittwoch, den 3.7. veranstalteten wir wie jedes Jahr die Olympischen Spiele. Anfangs zündete Konsti das „Olympische Feuer“ an. Dann bekamen alle einen Übersichtszettel mit den Disziplinen. Alle Gruppen bekamen eine Anfangsstation, wo sie, wenn sie sie geschafft hatten,

zur nächsten geschickt wurden.

Die Stationen waren:

Sackhüpfweitsprung: Bei dieser Station musste man möglichst weit mit einem Sack hüpfen bzw. springen. (Rekord: 1,70m)

Diskuswurf bzw. Frisbee werfen: Hier musste man die Scheibe von A nach B (circa 50m) schießen. Man durfte zwar so oft wie man brauchte schießen, aber es sollten wenige Würfe sein. (Rekord: 2 Würfe)

Kochen wie die Griechen: Hier schnitten wir uns unseren eigenen Obstsalat, den wir dann genüsslich verspeisten.

Faustkampf: Das Spiel funktionierte so ähnlich wie Sternzerreißen, aber halt nur mit den Händen.

Tontaubenschießen: Hier warfen Franzi und Karo einen Basketball in die Luft, den wir dann mit einem kleineren Ball abschießen mussten.

Caber Toss: Hier mussten wir einen großen Holzblock „schön“ und hoch in die Luft schießen. Er durfte sich aber nicht drehen, und musste mit der Spitze auf den Boden aufschlagen. (Rekord: 8 Punkt)

Boccia: Wir denken, dass es jeder von euch kennt. Penny fischen: Hier mussten wir aus einer Box mit Löchern in einer Minute mit einem Magnet so viele Münzen wie möglich fischen.

Uns machten die Spiele großen Spaß.

[Carola, Carolina]



*Die Olympischen Spiele sind alle 4 Jahre,
da kommen sich viele Sportler in die Haare.
Die Ringe sind gelb, schwarz, grün, rot und blau
Und manche Teilnehmer trainieren sich die Haare grau.*

*Seinen Anfang fand es in Athen,
doch gab es dort nicht viel zu sehen.
Mit der Zeit kamen mehr Sportarten,
worauf wir alle 4 Jahre warten.*

*Die Gewinner erhalten Geld
und sind eines jeden Sportlers Held.*

*Es findet immer woanders statt,
damit auch jeder was davon hat.*

[Sebastian, Jasmin, Vanessa, Nathan]



Fackelwanderung



hatten wir mit zwei „Bauarbeitern“, die den Weg blockierten, bei denen wir ein Puzzle lösen mussten. Beim Zweiten mussten wir einen „Gordischen Knoten“ lösen und bevor das olympische Feuer wieder entfacht werden konnte, war ein Rätsel zu erraten (Lächeln war die Lösung, immer dran denken 😊).

[Sebastian, Red.]



Das schon seit Jahren brennende Feuer des Olymp ist ausgegangen!

Um es wieder zu entzünden, bekam jeder Gruppenleiter (älteste Person der Gruppe) eine Fackel. Wir machten uns über einen Waldweg auf zum „Feuer des Olymps“. Ab und zu wurden wir von verschiedenen Personen aufgehalten, bei welchen wir zuerst, um weiterzukommen, eine Aufgabe erledigen mussten. Die erste Begegnung

Spanier und Amerikaner 2.0

Am Sonntag bekamen wir Besuch. Amerikaner und Spanier kamen nach Österreich, um sich das Land anzuschauen. Sie schliefen in Zelten auf der Wiese. Es dauerte nicht lange bis die Ersten sie ansprachen. Dabei fanden wir heraus, dass sie schon am Mittwoch gehen würden. Die Amerikaner spielten gemeinsam mit uns.

Dabei konnten wir unsere Englischkenntnisse verbessern. Doch manchmal war es auch schwierig, sich zu verständigen. Wir konnten sehr viel über die anderen Kulturen lernen. Als die Amerikaner von uns gingen, gingen auch schon bald später die Spanier von uns.

[Elena, Kim]



Capture the flag



Für das Spiel benötigt man zwei gleich große Gruppen und ein Feld mit zwei gleich großen Hälften. Außerdem braucht man zwei Flaggen in jeder Spielfeldhälfte und zwei Bälle. Auf jeder Seite gibt es ein Gefängnis. Und so geht das Spiel: Um zu gewinnen, muss man alle vier Flaggen in seinem Feld haben. Wenn jemand aus (z.B. Team 2) versucht, eine Flagge zu holen, kann jemand

aus Team 1 denjenigen fangen. Wenn er/sie gefangen wird, muss er ins gegnerische Gefängnis gebracht werden.

Nachdem man von einem Ball getroffen wurde, musste man allein ins Gefängnis gehen. Man kann seine Mitspieler aus dem Gefängnis befreien, indem man so schnell wie möglich hinrennt und sie abklatscht. Man kann jedoch nur zwei Personen befreien. Die Spielzeit kann nicht genau berechnet werden.



[Jana, Theresa]

Tourismusspiel



Am Donnerstag, den 4.7.2019, haben wir am Nachmittag das

dieses Material hergeben um unsere Insel ein bisschen zu gestalten. Nachdem die Zeit abgelaufen war, durften wir noch fehlende Teile mit anderen Gruppen tauschen. Danach zeigten wir den Leitern unsere Insel. Eigentlich war jeder Leiter wo anders.

[Jennifer, Annabell, Franziska]

Tourismusspiel gespielt. Kajetan war die Partymaus. Schützi war der Naturliebhaber und Hannah war Bloggerin. Konsti war der Wanderer und Markus der Kulturfreak. Karo war Architektin. Tabea war Adrenalinjunkie. Oli war das Kind der anderen Hannah. Wir mussten verschiedene Inseln bauen. Für diese Inseln mussten wir verschiedene Baumaterialien sammeln. Um diese zu erhalten mussten wir Rätsel oder Aufgaben lösen. Danach mussten wir



Karaoke-Abend



Am Donnerstagabend hatten wir den Karaoke Abend.

Wir konnten uns jederzeit Cocktails holen. Wir suchten uns Lieder aus, die die Leiter aufdrehten.

2 Kinder oder mehr sangen ins Mikrofon, alle anderen sangen so mit.

Wir sangen:

- Lemon tree
- Chöre
- Heidi
- Biene Maja und vieles mehr.



[Veronika]

Draußen übernachten



Am Donnerstagabend nach dem Karaokeabend packten alle Kinder, die wollten, ihre Sachen

zusammen. Jeder nahm seinen Schlafsack und etwas zum Naschen mit. Die ersten Komplikationen traten vor dem Haus auf als es um die Unterlagsmatten ging, von denen gab es zu wenig. Doch dieses Problem war nach einigen Minuten geklärt. Dann gingen wir auf die Hauswiese und breiteten unsere Matten aus. Alle legten sich in ihre Schlafsäcke und anschließend spielten wir Werwolf. Als viele eingeschlafen waren, redeten noch einige bis spät in die Nacht und erzählten sich lustige Geschichten, bis alle schlussendlich schliefen.

[Emma, Anna]

Stratego bei Nacht

Am Mittwoch nach der Fackelwanderung durften alle Kinder, die wollten, mit ein paar Leitern im finsternen Wald Stratego spielen. Leider waren wir nur 20 Personen auf dem Gelände. Daher spielten wir ohne Ritter und mit König, Detektiv, Mafioso, Geisterjäger und Indianer. Die Könige waren Anna und Konsti. Weil man sich als König nicht bewegen darf, schliefen beide fast ein (Konsti hat

wirklich geschlafen). Das Spiel hatte eine Zeitbegrenzung bis 0 Uhr, wenn bis dahin nicht einer der Könige gefunden wurde. Das ganze Spiel verlief ohne Taschenlampen. Keiner der Könige wurde bis Ablauf der Zeit gefunden. Daher endete das Spiel um 0 Uhr. Danach kehrten wir zurück zu unserer Unterkunft.

[Xaver, Paul]



Bewegungsblöcke/Workshop

Alle Kinder durften sich in drei von fünf Workshops einschreiben. Diese waren: Turnen & Akrobatik, Erste Hilfe, Knotenkunde, Orientierung und Meditieren & Yoga. Beim Turnen haben wir Radschläge, Handstände, Kopfstände und Menschenpyramiden gelernt.



Beim Erste Hilfe Workshop haben uns Tabea & Kajetan gelernt, wie man einen bewusstlosen Menschen in die stabile Seitenlage bringt und eine Wunde verbindet, wenn er/sie sehr stark

blutet.

Die Knotenkunde kann ich nicht beschreiben, weil ich daran nicht teilgenommen habe, dasselbe auch bei der Orientierungsstation. Beim Meditieren haben wir mit Stefan unser Krafttier gefunden. Danach haben wir bestimmte Tiere nachgemacht. Diese waren: Löwe, Schlange, Katze & Kuh, Fisch, Schmetterling, Maus, Hund und Gorilla.

[Katharina]



Märchenpostenlauf



Am Freitagnachmittag haben sich die Leiter als

Märchenfiguren verkleidet.

Es ging darum, dass die gute Fee ihren Zauberstab verloren hat und wir ihr einen neuen bauen mussten, damit sie für Aschenputtel den zweiten Schuh für den Ball herzaubern konnte. Bei jeder Märchenfigur bekamen wir einen Gegenstand mit dem wir zu Frau Holle gehen mussten (sie konnte den Zauberstab zusammenbauen).

Es gab: Hänsel, Gretel, Aschenputtel, den gestiefelten Kater, die Bremer Stadtmusikanten, die gute Fee und Rotkäppchen.

[Katharina]



Wir haben 100 Kinder gefragt

Am Freitagabend versammelten wir uns alle im Gemeinschaftsraum und spielten das Spiel „Wir haben 100 Kinder gefragt“. Zuerst erklärten uns die Leiter die Regeln des Spiels:



Die Leiter haben 100 Kindern verschiedene Fragen gestellt (z.B.: Was ist das erste blaue Objekt, an das du denkst?)

Die einzelnen Gruppen sollten nun erraten, welche Antwort am öftesten gegeben wurde.

Jedem Team wird ein Leiter zugeteilt, der das Ergebnis aufschreibt. Dieser darf nicht mitraten und ausschließlich die Antwort mit den meisten Stimmen aus der Gruppe auf einen Zettel schreiben.

Danach gibt der Leiter die Antwort weiter und die Gruppen bekommen, wenn die Antwort die am

öftesten gegebene ist, zehn Punkte, wenn die Antwort vorkam, fünf Punkte, oder wenn die Antwort nicht vorkam, null Punkte.

Nach einigen Runden gab es Zwischenrunden.

Die erste bestand daraus, dass jede Gruppe versuchte, das Alter eines jeden Leiters anzugeben.

Bei der zweiten wurde ein großes Tuch hochgehalten, hinter welchem die Leiter waren. Sie zogen Socken und Hosen um, damit man die



Zugehörigkeit ihrer Füße nicht mehr daran bestimmen kann. Das Tuch wurde daraufhin etwas angehoben und die Kinder mussten erraten, welche Füße zu welchem Leiter gehörten.

[Sebastian]

Kein Titel #lol

Hallöchen, Freunde der Sonne! Wir sind die Jugendlichen des SOLA 19 und nächstes Jahr endlich Leiter. Für manche von uns bedeutet das Jungcharlager ganz ganz viel mega Spaß. Man munkelt, das Jungcharlager bekäme immer weniger Zuwachs... also: Verbreitet die Kunde, bringt das SOLA in aller Munde!

-mit freundlichen Grüßen, eure zukünftigen Leiter (hehe):



[Elena, Emma, Kim, Sebastian, Hannah K., Anna]



Wurst und Kakao

Es waren einmal zwei Jungscharleiter*innen, die sich Anfang Jänner zusammengesetzt haben, um ein Sommerlager zu organisieren. Ort und Datum standen bereits fest. Nun ging es darum, gemeinsam mit einem 20-köpfigen Team ein Programm auf die Beine zu stellen und Karaokelieder auswendig zu lernen. Ein halbes Jahr später war es dann soweit. Top vorbereitet traten wir die Anreise zum Lager an. Was auch immer top vorbereitet heißen mag...

Ein Jungscharlager bedeutet nicht nur eine Woche Spiel und Spaß mit alten und neuen Freund*innen. Es steckt auch sehr viel Arbeit dahinter, das ist klar! Viele Stifte, ein paar Bälle, Fackeln und etliche heimtückische Saugerfliegen haben das Lager nicht überlebt – genauso wie die unzähligen Kekse, die bei nächtlichen Planungen auf unbekannte Weise verschwanden.

Neben den vielen Insektenstichen mit einem Durchmesser von bis zu 20 Zentimeter nehmen wir aber auch die schönen Erinnerungen mit nach Hause.



Für uns ist diese eine Woche im Jahr immer ein tolles Erlebnis und das vor allem, weil jeder und jede Einzelne von euch es zu so einem macht. Wir waren auf jeden Fall mit sehr viel Freude dabei und hoffen, ihr hattet genauso viel Spaß!

... und wer nächstes Jahr wieder garantiert dabei ist, schreit jetzt ganz laut: Bratwurst! Und keine Sorge: Die Zeit bis zum nächsten Lager vergeht wie im Flug – wie mit dem Hub Hub Hub Schrauber Schrauber Schrauber – Helicopter 117.

[strenge Tabea, Schützi]

